



Baumkönigin 2018 Anne Köhler bei der Ausrufung zum Baum des Jahres 2018, der Ess-Kastanie, im Zoologischen Garten Berlin.

Foto: BdB

## Kuratorium Baum des Jahres

# Die Ess-Kastanie ist Baum des Jahres 2018

Sie setzt sich gegen Amberbaum und der Kornelkirsche durch

**Berlin.** Die Ess-Kastanie (*Castanea sativa*) hat das Kuratorium Baum des Jahres (KBJ) am 26. Oktober 2017 zum Baum des Jahres 2018 ausgerufen. Traditionsgemäß war die Ausrufung wieder verbunden mit einer Baumpflanzung im Zoologischen Garten Berlin zusammen mit der Baumkönigin 2018 Anne Köhler (Köhler Baumschulen, Bruchköbel). Wie der Bund deutscher Baumschulen (BdB), der in dem Kuratorium als Mitglied vertreten ist, mitteilt, setzte sich die Ess-Kastanie gegenüber dem Amberbaum und der Kornelkirsche durch, die ebenfalls vorgeschlagen wurden.

Initiator der Aktion ist Dr. Silvius Wodarz (Dr. Silvius Wodarz Stiftung), der seit 28 Jahren den Baum des Jahres ausruft. Die Ess-Kastanie, die in Deutschland eher selten vorkommt, war bisher noch nicht dabei. Sie zu wählen, hat den Angaben zufolge gute Gründe: Sie gilt zwar nicht als heimische Baumart und hat in unseren Breiten eine recht junge Geschichte, gehört aber – zumindest in Südwestdeutschland – längst in die über Jahrtausende entstandene Kulturlandschaft.

Der BdB freut sich mit dem KBJ über die Wahl, machte BdB-Hauptgeschäftsführer Markus Guhl deutlich: „Wie schön, dass in diesem Jahr ein Baum aus der Gruppe der Gehölze zur Fruchter-

zeugung das Rennen gemacht hat, der Zier- und kulinarischen Wert auf attraktive Weise verbindet. Die Ess-Kastanie kommt in Deutschland in der Stadt, in Parks und in privaten Gärten vor. Zu ihrer Art gehört ein breites Spektrum an Sorten, die vor allem in Südeuropa auch im kommerziellen Anbau eine Rolle spielen.“ In den deutschen Baumschulen gehört die Ess-Kastanie zum Angebot ergänzte er, „und auch die zur Ausrufung in Berlin „gepflanzte *Castanea sativa* kommt aus einem unserer Mitgliedsbetriebe und wurde von uns gespendet“.

Die Ess-Kastanie gedeiht auf warmen Standorten, heißt es in der Information zum neuen Jahresbaum. Sie ist anpassungsfähig und wärmeresistent. Das Wurzelsystem ist kräftig ausgeprägt, sie bildet eine Pfahlwurzel, die jedoch nicht sehr tief reicht. Junge Bäume weisen eine glatte, gräuliche Rinde auf, die im Alter tief zerfurcht und borkig wird. Die knapp 20 Zentimeter langen Blätter sind elliptisch geformt und haben einen feinen Stachelkranz. Obwohl der Name es zunächst nahelegt, haben Ess- und Rosskastanie wenig gemein: Ess-Kastanien sind eng mit Buchen und Eichen verwandt, Rosskastanien gehören dagegen zu den Seifenbaumgewächsen. (ts)

Mehr unter

[www.baum-des-jahres.de](http://www.baum-des-jahres.de)